

Zentrum für Lehrerbildung  
und Bildungsinnovation (ZLBI)  
an der Universität Mannheim

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023

Berichtszeitraum 01.01.2023 – 31.12.2023



## Inhalt

Vorwort.....	3
Wir über uns: Die Personen im ZLBI .....	5
Bereich Lehrerbildung .....	8
Kurzvorstellung des Bereichs Lehrerbildung .....	8
Weiterentwicklung der Lehrer*innenbildung.....	9
Symposium zur Lehrerbildung am 17.05.2023 .....	10
Vertretung der Lehrerbildung an der Universität Mannheim bei Fachveranstaltungen .....	11
Schulpraktische Studienelemente – Konzeption, Organisation, Durchführung .....	12
Projektarbeit und Kooperationen.....	12
Kooperation mit dem Partnerseminar Heilbronn.....	12
Die Lehr:werkstatt – ein Langzeitpraktikum für Studierende mit dem Berufsziel Lehrer*in .....	13
Werbekampagne Lehramt.....	15
Mentoring-Programm für Studierende in den zum Lehramt führenden Studiengängen.....	16
Kooperation mit dem Annelie-Wellensiek-Zentrum der PH Heidelberg (AW-ZIB) .....	17
Stimmtraining für Studierende mit dem Berufsziel Lehrer*in.....	17
Beratungsangebot für Studierende und für Studieninteressierte .....	17
Bereich Bildungsinnovation .....	18
Bildungsinnovationen und Wissenstransfer an der Schnittstelle Universität und Gesellschaft.....	18
TransforMA.....	18
ENGAGE.EU.....	20
Weitere Drittmittel-Projekte im Bereich Bildungsinnovation 2023.....	20
Engagement im Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.....	21
Lehre .....	21
Weitere Aktivitäten .....	22
Publikationen.....	24
Veränderungen im Team Bildungsinnovationen .....	24
Impressum .....	26

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

als zentraler Akteur in Forschung und Lehre ist das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsinnovation (ZLBI) an der Universität Mannheim fest etabliert. Über die ursprüngliche Zielsetzung der sichtbaren Verbindung einer wissenschaftlich fundierten Lehrerbildung mit Transferprozessen zwischen Universität und Gesellschaft hinaus befasst sich das ZLBI seit seiner Gründung im Jahre 2016 zunehmend mit weiteren, neuen Aufgabenfeldern. Im vorliegenden Tätigkeitsbericht sind unsere Aktivitäten im Berichtsjahr 2023 dokumentiert.

Auch im Jahre 2023 wurden in den Bereichen Lehrerbildung und Bildungsinnovation eine Vielzahl von Aktivitäten verfolgt. Im **Bereich Lehrerbildung** war die konstruktive Zusammenarbeit mit den Partnern in den Netzwerken der schulischen Praxis und der Schuladministration weiterhin einer der Punkte, die im Vordergrund standen. Daneben wurden zahlreiche Beratungsangebote für Studieninteressierte und Studierende zu den zum Lehramt führenden Studiengängen eröffnet, sodass Schülerinnen und Schüler der Oberstufe zu den zum Lehramt führenden Studiengängen der Universität Mannheim informiert und bereits in die Studiengänge Lehramt Gymnasium und Wirtschaftspädagogik immatrikulierte Studierende umfassend begleitet wurden. Der Bereich Lehrerbildung war auch mit der Konzeption, Organisation und Durchführung der schulpraktischen Studienelemente in den Bachelor-Studiengängen Lehramt Gymnasium und Wirtschaftspädagogik befasst. Das 2022 neu eingeführte Angebot eines schulischen Langzeitpraktikums in Form des Projekts Lehr:werkstatt erweiterte das Studienangebot im Berichtsjahr um eine interessante Option. Die Zusammenarbeit mit dem Annelie-Welensiek-Zentrum für inklusive Bildung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg sowie auch das Mentoring-Programm für Studierende mit dem Berufsziel Lehramt wurden fortgesetzt, die Kooperation mit dem Seminar für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium) Heilbronn, unserem Partnerseminar, weiter ausgebaut. Bei bundesweiten Fachveranstaltungen zur Lehrerbildung wie auch bei einschlägigen Veranstaltungen in Baden-Württemberg übernahm der Bereich Lehrerbildung die Vertretung des ZLBI.

Der Bereich Bildungsinnovation der Universität Mannheim widmet sich der Förderung von Bildungsinnovationen und dem Wissenstransfer an der Schnittstelle zwischen Universität und Gesellschaft. Die Universität Mannheim versteht Transfer als zentrales Handlungsfeld und wissenschaftliche Leistungsdimension, die ihre Kernkompetenzen in Forschung und Lehre stärkt. Neben Forschung und Lehre bekennt sich die Universität zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und integriert diese in ihre Aktivitäten. Der Bereich Bildungsinnovation trägt dazu bei, indem er innovative Bildungsformate konzipiert, pilotiert und evaluiert sowie Kollaborationsformate entwickelt und deren Gelingensbedingungen erforscht. Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, die zur Weiterentwicklung von Campus-Community-Partnerschaften und zur Schärfung des Transferprofils der Universität Mannheim beigetragen haben. Ein herausragendes Beispiel ist das Projekt TransforMA, ein gemeinsames Vorhaben der Hochschule Mannheim und der Universität Mannheim zur aktiven Gestaltung von Transformationsprozessen in der Region Rhein-Neckar, das im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ gefördert wird.

Die wissenschaftliche Leitung wird seit dem FSS 2023 durch Frau Prof. Dr. Kristin Kersten verstärkt. Damit ist neben den Bereichen Bildungswissenschaften (Prof. Dr. Stefan Münzer) und Wirtschaftspä-

dagogik (Prof. Dr. Jürgen Seifried) die Philosophische Fakultät der Universität Mannheim mit zwei Vertreter\*innen – Frau Prof. Dr. Kersten für den Lehrstuhl für Mehrsprachigkeitsdidaktik und Herr Prof. Christoph Weiß für das Dekanat der Philosophischen Fakultät) repräsentiert. Auch im Jahr 2024 werden wir weiterhin engagiert an den von uns verfolgten Fragestellungen arbeiten. Neuen Projekten, Aufgabenfeldern und der stetigen gemeinsamen Weiterentwicklung der Lehrerbildung und der Bildungsinnovation mit allen unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern sehen wir mit Freude entgegen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Prof. Dr. Jürgen Seifried (Sprecher), Prof. Dr. Kristin Kersten, Prof. Dr. Stefan Münzer,  
Prof. Dr. Christoph Weiß  
Wissenschaftliche Leitung des ZLBI

Dr. Georg Matthias Schneider, OStR  
Geschäftsführer des ZLBI / Leitung Bereich Lehrerbildung

Julia Derkau  
Leitung Bereich Bildungsinnovation

## Wir über uns: Die Personen im ZLBI

### Wissenschaftliche Leitung

#### **Prof. Dr. Jürgen Seifried**

Sprecher der wissenschaftlichen Leitung  
Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik –  
Berufliches Lehren und Lernen

Studium der Wirtschaftspädagogik, Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen sowie dreijährige Unterrichtstätigkeit an kaufmännischen Schulen. Von 2008 bis 2012 Professor für Wirtschaftspädagogik an der Universität Konstanz. Seit 2012 an der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Kompetenzentwicklung von Lehr- und Bildungspersonen, Lernen am Arbeitsplatz sowie Verfahren der Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung.



Foto: Katrin Glückler

#### **Prof. Dr. Stefan Münzer**

Mitglied der wissenschaftlichen Leitung  
Inhaber des Lehrstuhls für Bildungspsychologie

Studium der Psychologie, seit 2012 an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim (Psychologie). Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Instruktion, räumliches Lernen, visuelle Repräsentationen, Assistenzsysteme, inter-individuelle Unterschiede, multimediales Lernen.



Foto: Anna Logue

#### **Prof. Dr. Christoph Weiß**

Mitglied der wissenschaftlichen Leitung  
Studiendekan Lehramt an der Philosophischen Fakultät

Studium der Komparatistik, Germanistik und Philosophie in Saarbrücken und Frankfurt/Main, seit 2005 apl. Professor am Seminar für Deutsche Literatur im Fachbereich Neuere deutsche Literaturwissenschaft, seit 2014 im Studiendekanat der Philosophischen Fakultät zuständig für den Bereich Lehramt.



Foto: Anna Logue

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### **Dr. Georg Matthias Schneider, OStR**

Geschäftsführer des ZLBI / Leitung des Bereichs Lehrerbildung

Studium der Betriebswirtschaftslehre mit sprach- und kulturwissenschaftlichem Schwerpunkt Anglistik/Amerikanistik sowie Studium der Wirtschaftspädagogik. Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen. Unterrichtstätigkeit als Lehrer an einer kaufmännischen Schule. Seit 2005 Geschäftsführer des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL) und Leiter des Bereichs Schulpraktische Studien (Wirtschaftspädagogik). Seit 2016 Geschäftsführer des ZLBI. Arbeitsschwerpunkte: Schulpraktische Studien, Portfolio in der Lehrerbildung, Beratung zum Lehramt.



Foto: Anna Logue

### **Julia Derkau**

Leitung des Bereichs Bildungsinnovation

Universitätsabschlüsse in Medienwissenschaften sowie Erwachsenenbildung. Leiterin des Bereichs Bildungsinnovation im Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsinnovation der Universität Mannheim seit 2016. Arbeitsschwerpunkte: Gesellschaftlicher Transfer, Service Learning, Kollaboratives Arbeiten, Innovative Bildungsformate. Seit 2015 Vorstandsmitglied im Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.



Foto: Anna Logue

### **Svenja Kaiser**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Lehrerbildung  
Standortkoordinatorin Projekt Lehr:werkstatt

Studium des gymnasialen Lehramtes mit den Fächern Mathematik und Musik an der Universität Mannheim sowie der Musikhochschule Mannheim. Seit 2021 Doktorandin der pädagogischen Hochschule in Heidelberg in Kooperation mit der Universität Mannheim, seit 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin des ZLBI im Bereich Lehrerbildung, zuständig für das Projekt Lehr:werkstatt.



Foto: Svenja Kaiser

**Corinna Braun**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Bildungsinnovation |  
Management Campus-Community-Partnerships TransforMA

Universitätsabschlüsse in Sozialwissenschaften sowie Personal und Organisation. Seit 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZLBI im Bereich Bildungsinnovation mit Schwerpunkt Management Campus-Community-Partnerships im Verbundprojekt TransforMA. Fokus: Aufbau nachhaltiger Campus-Community-Partnerships, Transfer Wissenschaft - Gesellschaft, kollaborative Prozesse, innovative Bildungsformate, Kompetenzentwicklung.



Foto: Stefan Lischke

**Astrid Kickum**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Bildungsinnovation |  
Evaluation und Prozessbegleitung - TransforMA

Studium der Soziologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Mannheim (Magister Artium). Seit 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin des ZLBI im Bereich Bildungsinnovation sowie im Bereich Evaluation und Prozessbegleitung im Verbundprojekt TransforMA. Fokus: Programmevaluation und Wirksamkeitsforschung, Qualitätssicherung, Transferprozesse und -strukturen.



Foto: Katrin Glückler

**Dr. Sabrina Navratil**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Bildungsinnovation |  
Projekt InnoMA

Research Master of Behavioural Science (Radboud Universiteit Nijmegen), Promotion am Lehrstuhl für Bildungspsychologie der Fakultät für Sozialwissenschaften mit den Forschungsschwerpunkten in den Bereichen digitale Lernprinzipien und der Einfluss verschiedener Emotionen beim Lernen. Seit 2022 Mitarbeiterin am ZLBI im Bereich Begleitforschung.



Foto: Tsvetina Tsonkova

**Samuel Wissel, M.Sc.**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Bildungsinnovation |  
Projekt InnoMA

Studium der Psychologie und Erziehungswissenschaft, seit 2022 Promotion am Lehrstuhl für Bildungspsychologie an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim und wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZLBI. Forschungsinteresse im Bereich der Lehr- und Lernforschung mit Fokus auf selbstreguliertes Lernen in digitalen Lernsystem im Hochschulkontext.



Foto: Tsvetina Tsonkova

**Hatice Dedetaş Satır, M.Sc.**

Projektmitarbeiterin im Bereich Bildungsinnovation | ENGAGE.EU

Studium der Kognitiven Psychologie, seit 2022 Promotion am Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim. Seit August 2023 tätig als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Forschungsinteresse an der Schnittstelle von Kognitiver und Pädagogischer Psychologie, mit Schwerpunkt auf der Entwicklung kognitiver Trainingsprogramme in verschiedenen Anwendungsbereichen.



Foto: Tsvetina Tsonkova

## Bereich Lehrerbildung

### Kurzvorstellung des Bereichs Lehrerbildung

An der Universität Mannheim bieten wir Studierenden mit dem Berufsziel Lehrer\*in sowohl die Studiengänge Bachelor und Master of Education (B.Ed. und M.Ed.) Lehramt Gymnasium als auch die Studiengänge Bachelor und Master of Science (B.Sc. und M.Sc.) Wirtschaftspädagogik an.

Ein Kennzeichen der Studiengänge B.Ed. und M.Ed. Lehramt Gymnasium an der Universität Mannheim ist deren hohes Maß an Praxisorientierung. Aus einem breiten Angebot an Fächern – Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Mathematik, Informatik, Geschichte sowie Philosophie/Ethik – wählen die Studierenden zwei Fächer, die sie später an einem allgemeinbildenden Gymnasium oder – bei Vorliegen bestimmter Bedingungen – an einer beruflichen Schule oder an einer Gemeinschaftsschule unterrichten können. Bei Musik und Bildender Kunst bestehen Kooperationen mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim und mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe.

Für die Studiengänge B.Sc. und M.Sc. Wirtschaftspädagogik ist deren Polyvalenz bezeichnend. Diese eröffnet den Studierenden ein weites Feld an beruflichen Möglichkeiten, im Schuldienst wie auch in anderen Feldern (so z.B. in der betrieblichen Aus-, Fort- und Weiterbildung). Die Studierenden werden für alle diese Optionen umfassend qualifiziert. Neben den wirtschaftswissenschaftlichen Fächern belegen die Studierenden ein Wahlfach aus einem breiten Spektrum allgemeinbildender Fächer: Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch), Naturwissenschaften (Biologie\*, Chemie\*,

Geografie\*, Physik\*), Geisteswissenschaften (Geschichte, Mathematik, Politikwissenschaft) sowie Sport\* und Wirtschaftsinformatik.<sup>1</sup> Für Studierende mit Studienbeginn ab dem Herbst-/ Wintersemester 2023 ist mit dem neuen Wahlfach "Corporate Learning" auch eine Vertiefung der wirtschaftswissenschaftlichen Ausrichtung möglich.<sup>2</sup>

Der Bereich Lehrerbildung des ZLBI unterstützt angehende Lehrkräfte für allgemeinbildende Gymnasien wie auch für berufliche Schulen umfassend. Neben der Abstimmung mit allen an der Lehrer\*innenbildung beteiligten Akteuren bietet er Studierenden ein umfassendes Beratungsangebot zum Beruf Lehrer\*in, zum Vorbereitungsdienst für den höheren Schuldienst (Referendariat) und zum Tätigkeitsfeld Schule. Als Ansprechpartner für studieninteressierte Schülerinnen und Schüler bietet der Bereich Lehrerbildung neben individuellen Beratungsmöglichkeiten Informationsveranstaltungen zu den Studiengängen Wirtschaftspädagogik und Lehramt Gymnasium im Rahmen der schulischen Berufsorientierung an. Darüber hinaus ist er u.a. für die Konzeption, Koordination, Organisation und Durchführung der Schulpraktischen Studienelemente, insbesondere im B.Ed. Lehramt Gymnasien und im B.Sc. Wirtschaftspädagogik, sowie für die Beratung zur Schulpraxis zuständig.

#### **Personen im Bereich Lehrerbildung:**

- Dr. Georg Matthias Schneider (Geschäftsführer des ZLBI und Leitung Bereich Lehrerbildung)
- Svenja Kaiser (Standortkoordinatorin Lehr:werkstatt und Werbekampagne Lehramt)
- Inga Benz (Mentorin und wissenschaftliche Hilfskraft seit August 2022)
- Ismail Uzunoğlu (Mentor Lehramt von September bis Dezember 2023)

#### **Weiterentwicklung der Lehrer\*innenbildung**

Im Zuge der Weiterentwicklung der Lehrerbildung an der Universität Mannheim wie auch bei der Gestaltung kooperativer Bildungsangebote arbeitet die Geschäftsführung des ZLBI mit einer Vielzahl von Akteuren zusammen. Auch 2023 erfolgte eine laufende, umfassende Abstimmung mit den Studiengangsmanagements Lehramt Gymnasium und Wirtschaftspädagogik sowie mit den Studienbüros I und II. Bei der Zusammenarbeit mit externen Akteuren sind v.a. die Abstimmungsprozesse mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, den weiteren Lehrerbildungszentren/Professional Schools of Education – in Baden-Württemberg sowie bundesweit – und mit den Staatlichen Seminaren für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium und Berufliche Schulen) hervorzuheben. Der Bereich Lehrerbildung stellt für die externen Kooperationspartner Informationen zur Lehrerbildung an der Universität Mannheim bereit und befasst sich mit deren Anfragen. Bei zahlreichen Arbeitsbesprechungen wurde die Universität Mannheim durch den Bereich Lehrerbildung des ZLBI vertreten, ebenso bei den Dienstbesprechungen der Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer an den Seminaren für die Ausbildung und Fortbildung (SAF) der Lehrkräfte (u.a. am 02.02.2023 am SAF Gymnasium Heidelberg und am 26.06.2023 am SAF BS Karlsruhe) und bei der großen Dienstbesprechung am SAF Gymnasium Heilbronn am 25.07. Die bewährte Abstimmung mit den weiteren Lehrerbildungszentren/Schools of Education in Baden-Württemberg wurde auch 2023 fortgeführt. Die Geschäftsführung des ZLBI übernahm im Berichtsjahr zudem die kontinuierliche Abstimmung mit den Kolleginnen und

---

<sup>1</sup> \*: Wahlfachangebot in Kooperation mit der Universität Heidelberg

<sup>2</sup> Das Wahlfach "Corporate Learning" richtet sich an Studierende mit dem Berufsziel Wirtschaft.

Kollegen am Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) am Karlsruher Institut für Technologie und an der Heidelberg School of Education (HSE), so z.B. bei der gemeinsamen Bereitstellung von Informationen für die Ausbildungslehrkräfte an den Praktikumsschulen, bei der Abstimmung der Zeiträume für das Orientierungspraktikum sowie bei den gemeinsamen Überlegungen zur Gestaltung der Schulpraktischen Studienelemente an den drei Hochschulen. Ein Novum war im Jahr 2023 die Besprechung mit den Seminarleitungen der drei Seminare Heidelberg, Heilbronn und Karlsruhe. Am 06.03.2023 waren die Leiter\*innen der drei Seminare, Frau Martina Geiger (SAF Gymnasium Heilbronn), Herr Dr. Gunther Jeske (SAF Gymnasium Heidelberg) und Herr Jörg Reinmuth (SAF Gymnasium Karlsruhe) auf Einladung des ZLBI an der Universität Mannheim. Bei der Besprechung wurden Möglichkeiten der Erweiterung bereits bestehender Kooperationen ausgelotet und eine weitergehende Abstimmung der Inhalte der Ersten und der Zweiten Phase der Lehrerbildung überlegt.

Mit Blick auf die Kommunikation mit den Studierenden in den zum Lehramt führenden Studiengängen - Lehramt Gymnasium und Wirtschaftspädagogik - wurde 2023 der ZLBI-Newsletter eingerichtet, für den Studierende sich über die ZLBI Homepage anmelden können. Dies ist ein weiterer Schritt bei der Optimierung der Kommunikationswege mit den Studierenden, die ansonsten nur sehr umständlich zu erreichen sind. Die ZLBI-Homepage wurde 2023 grundlegend überarbeitet, sowohl strukturell als auch inhaltlich. Das breite Spektrum an Informationen ist für Besucher\*innen der ZLBI-Homepage damit noch einfacher zu finden und zu nutzen.

Am 15.11.2023 war auf Einladung des Bereichs Lehrerbildung die Landtagsabgeordnete Frau Christiane Staab MdL am ZLBI zu Besuch. Im Rahmen eines intensiven Austausches erörterten Frau Staab, Prof. Dr. Jürgen Seifried, Dr. Georg Matthias Schneider und Julia Derkau den Stand der Dinge bei der Lehrerbildung in Baden-Württemberg und Möglichkeiten zu deren weiterer Optimierung.

### *Symposium zur Lehrerbildung am 17.05.2023*

Am Mittwoch, 17.05.2023, fand an der Universität Mannheim das Symposium „Seit über 100 Jahren in Mannheim: Lehrerbildung und Bildungsforschung im Austauschprozess zwischen Hochschule und Schulen – ein Startpunkt zur datengestützten Qualitätsentwicklung“ statt. Bei der vom Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsinnovation (ZLBI) – Bereich Lehrerbildung – organisierten Veranstaltung, zu der rund 70 Gäste eingeladen waren, tauschten sich Expertinnen und Experten aus zahlreichen Bereichen im Rahmen eines Fachgesprächs zum Thema „datengestützte Qualitätsentwicklung“ aus.

Durch die Gäste – Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz, der Landesrektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen, des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL) und des Instituts für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW), der Staatlichen Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte, der Hochschulen, der Schulen, der Stadt Mannheim, der Lehramtsstudierenden, der Schülerinnen und Schüler, der Metropolregion und viele mehr – wie auch durch die Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich der Lehrerbildung an der Universität Mannheim – des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsinnovation (ZLBI), der Professur für Bildungspsychologie (Prof. Dr. Stefan Münzer), der Juniorprofessur für Unterrichtsqualität in heterogenen Kontexten (Prof. Dr. Karina Karst), des Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie (Prof. Dr. Oliver Dickhäuser) sowie des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik – Berufliches Lehren und Lernen – (Prof.

Dr. Jürgen Seifried) – war bei der Fachveranstaltung eine beeindruckende, breite Vielfalt an Perspektiven repräsentiert.

Im Anschluss an das einleitende Grußwort der Prorektorin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Annette Kehnel, skizzierte Alfred Storch, der als ehemaliger Lehrer und als Schulpsychologe am Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz viele Jahre mit Themen der Lehreraus- und -fortbildung wie auch der Schulentwicklung befasst war, im Rahmen seines Vortrags „Schulreform praxisorientiert und wissenschaftsbasiert – ein stadthistorischer Rückblick“ wie es zur Gründung des Instituts für Psychologie und Pädagogik im Jahre 1918 an der Handelshochschule kam. Auch stellte er die in den Folgejahren geleistete Forschung sowie datengestützte Zusammenarbeit im Rahmen der Mannheimer Schulreform exemplarisch dar.

Prof. Dr. Karina Karst, Inhaberin der Juniorprofessur für Unterrichtsqualität in heterogenen Kontexten, stellte bei ihrem Vortrag „Datengestützte Qualitätsentwicklung an Schulen – was wir von Gestern und Heute für Morgen lernen können!“ die aktuelle Situation der ko-konstruktiven datengestützten Qualitätsentwicklung an baden-württembergischen Schulen dar und deckte dabei erstaunliche Anknüpfungspunkte zur Zeit um 1920 auf. Nach einer Betrachtung der Fragen, was Daten sind und welche Aspekte die besondere Relevanz und die Aktualität datengestützter Qualitätsentwicklung ausmachen, stellte Frau Prof. Dr. Karst Forschungsergebnisse aus dem Bereich SchuMaS (Schule macht stark) vor und ging darauf ein, wie das Thema „datengestützte Qualitätsentwicklung“ an der Universität Mannheim aufgegriffen wird. Abschließend erfolgte eine Rückbildung zur Zeit vor 100 Jahren und eine Darstellung der „lessons learnt“.

Im Rahmen der nachfolgenden interaktiven Phase, in der sich in mehreren Themengruppen ein engagierter Dialog und eine ertragreiche Diskussion entwickelten, hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fachgesprächs die Möglichkeit, ihre Perspektiven austauschen und die Perspektiven weiterer verteilter Akteursgruppen kennen zu lernen. Zentrale Ziele des Austausches bestanden in der Entwicklung gemeinsamer Visionen und zukunftsorientierter Strategien zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung sowie der Schulen wie auch in der weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit aller vertretenen Akteursgruppen. Die Ergebnisse der interaktiven Phase wurden abschließend im Plenum besprochen.

Die Rückmeldungen von Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen, dass das Symposium als großer Erfolg wahrgenommen wurde. Vor diesem Hintergrund soll das Symposium als Auftakt für eine weitere Intensivierung des Austausches und der Zusammenarbeit mit allen Akteursgruppen dienen.

Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung wurde von Prof. Dr. Stefan Münzer (Klavier) und Prof. (em.) Dr. Manfred Hofer (Cello) gestaltet, die Kompositionen von Stefan Münzer darboten. Dr. Georg Matthias Schneider führte als Moderator durch die Veranstaltung.

## Vertretung der Lehrerbildung an der Universität Mannheim bei Fachveranstaltungen

Mit Blick auf die Vertretung der Lehrerbildung an der Universität Mannheim bei Fachveranstaltungen – Kongressen, Tagungen und Konferenzen – sollen mit Blick auf das Berichtsjahr speziell die Teilnahme an der Vorstellung des Bildungsberichts Baden-Württemberg am Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) in Stuttgart, am 16. Bundeskongress der Zentren für Lehrerbildung/Professional

Schools of Education an der Universität Münster (27.09. – 29.09.2023), die Teilnahme an der 43. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Schulpraktische Studien (BaSS) an der Ludwig-Maximilian-Universität München (13.09. – 15.09.2023), das „Zukunftsforum Bildungsforschung“ zum Thema „Zukunftsfähige Bildung – Bildung für die Zukunft“ an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (23.11. – 24.11.2023) sowie mehrere Fachveranstaltungen In Berlin („Zukunftsforum Lehrkräftebildung“ des Stifterverbands am 25.05, Vorstellung des IQB-Bildungsberichts in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg am 11.10., Vorstellung der Ergebnisse der PISA-Studie in der Bayerischen Vertretung am 07.12.2023) hervorgehoben werden.

## Schulpraktische Studienelemente – Konzeption, Organisation, Durchführung

Bei den Schulpraktischen Studienelementen in den zum Lehramt führenden Bachelorstudiengängen der Universität Mannheim – im Studiengang B.Ed. Lehramt Gymnasium und im Studiengang B.Sc. Wirtschaftspädagogik – übernahm Dr. Georg Matthias Schneider auch im Jahre 2023 die Organisation, einschließlich der Abstimmung mit den weiteren Akteuren wie der Kultusverwaltung, den Seminaren für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium und Berufliche Schulen), weiteren Hochschulen sowie Vertreterinnen und Vertretern der Praktikumsschulen (Ausbildungslehrkräfte). Im Studiengang B.Ed. Lehramt Gymnasium war der Bereich Lehrerbildung an der didaktischen Konzeption und an der Durchführung der universitären Begleitveranstaltung zum dreiwöchigen Orientierungsschulpraktikum beteiligt. Am 04.12.2023 fand die jährliche Informationsveranstaltung zum Orientierungsschulpraktikum im folgenden Frühjahr-/Sommersemester (FSS) – hier: im FSS 2024 – statt, bei der Dr. Georg Matthias Schneider die Studierenden bei einer Präsenzveranstaltung zu allen wichtigen Fragen rund um das Orientierungsschulpraktikum informierte. Außerdem wurde den Studierenden bei der Veranstaltung die Teilnahme am Projekt Lehr:werkstatt als Alternative zum regulären Orientierungsschulpraktikum vorgestellt. Für die Studierenden der Musikhochschule Mannheim führt die Universität Mannheim die universitäre Begleitung des ersten, berufsorientierenden, Schulpraktikums (Orientierungspraktikum) im Studiengang Schulmusik durch; hierzu erfolgte eine besondere Beratung und Begleitung der Musikstudierenden, die ihr Orientierungsschulpraktikum – zur Wahrung der Studierbarkeit des Studiengangs – nach Möglichkeit an einer hochschulnahen Praktikumsschule absolvieren sollen. Der Bereich Lehrerbildung des ZLBI übernahm auch 2023 die praktikumsbezogene Abstimmung mit Prof. Dr. Martina Benz und Dr. Frank Dorn von der Musikhochschule Mannheim.

## Projektarbeit und Kooperationen

### *Kooperation mit dem Partnerseminar Heilbronn*

Im Rahmen der Kooperation mit dem Partnerseminar Heilbronn vertrat Dr. Georg Matthias Schneider die Universität Mannheim und das ZLBI beim Festakt zum 50-jährigen Bestehen des SAF Gymnasium Heilbronn am 4.10. Im Zuge der Besuche am Seminar während des Berichtsjahrs wurden mit der Seminarleiterin Frau Martina Geiger die Möglichkeiten besprochen, die bestehende Kooperation von Universität und Seminar weiter auszubauen.

### *Die Lehr:werkstatt – ein Langzeitpraktikum für Studierende mit dem Berufsziel Lehrer\*in*

Das Projekt „Lehr:werkstatt“ umfasst ein einjähriges, von der jeweiligen Hochschule begleitetes Schulpraktikum, das vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg als Alternative zum Orientierungspraktikum in der bisherigen Form anerkannt ist. Im Rahmen des einjährigen Praktikums werden die Studierenden in Tandems 1:1 von einer Lehrkraft an einer Schule begleitet; die Erfahrungen an der Schule werden im Rahmen einer universitären Begleitveranstaltung reflektiert. Darüber hinaus werden allen Teilnehmenden Kompetenzworkshops angeboten. Die Projektlaufzeit soll insgesamt die Zeit von 2022 bis 2026 umfassen. Mit der Lehr:werkstatt soll die bisherige Form des Orientierungspraktikums, zu der auch an der Universität Mannheim ein erprobtes Konzept vorliegt, aber nicht ersetzt werden. Vielmehr geht es um eine Erweiterung des bestehenden Konzepts für besonders interessierte Studierende.

Im Jahr 2023 wurde das Projekt Lehr:werkstatt in Mannheim erfolgreich fortgesetzt und weiterentwickelt. Die vier Tandems, die im September 2022 gemeinsam in ihr Lehr:werkstatt-Schuljahr gestartet waren, brachten Ihre Teilnahme an der Lehr:werkstatt im Sommer 2023 zu einem guten Abschluss. Alle acht Teilnehmenden in Mannheim äußerten positive Rückmeldungen zum Projekt, auch die standortübergreifende Evaluation aller fünf baden-württembergischen Standorte ergab eine große Zufriedenheit der Studierenden mit der Betreuung durch die Universität und der Zusammenarbeit an den Schulen. Einige teilnehmende Lehrkräfte bewarben sich erneut für die Lehr:werkstatt im Schuljahr 2023/2024.

Unter Federführung der Tübingen School of Education (TüSE) konnten im Schuljahr 2022/2023 vier Kompetenzworkshops mit externen Referent:innen für alle Teilnehmenden der Lehr:werkstatt in Baden-Württemberg angeboten werden, zu den Themen Team-Teaching, inklusive Lehr-Lernprozesse, Deep Learning und Projektarbeit an Schulen.

Kooperationsgespräche und Planungstreffen wurden 2023 u.a. geführt ZLBI-intern, universitätsintern (Zentraler Prüfungsausschuss, Studienbüro Lehramt und Wirtschaftspädagogik, Studiengangmanagement Lehramt, mit der Area Wirtschaftspädagogik), mit den Lehr:werkstatt-Standorten Baden-Württemberg, insb. mit der Koordinationsstelle Tübingen; mit dem Lehr:werkstatt-Netzwerk sowie mit dem RP Karlsruhe und dem Kultusministerium.

Nach Abstimmung mit dem Referat 21 des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, der Projektkoordination in Tübingen, der Area Wirtschaftspädagogik und der wissenschaftlichen Leitung des ZLBI konnte zum Schuljahr 2023/2024 erstmal auch die Teilnahme von Studierenden der Wirtschaftspädagogik an der Lehr:werkstatt ermöglicht werden. Die Studierenden können im 5. und 6. Bachelorsemester an der Lehr:werkstatt teilnehmen und sich die Teilnahme als Schulpraktische Studien I anrechnen lassen. Dazu nehmen Sie an den Vorbereitungsveranstaltungen für die SPS1 sowie am Begleitseminar für die Lehr:werkstatt von Svenja Kaiser teil.

Die Studierenden beider Studiengänge (Allgemeinbildendes Lehramt und Wirtschaftspädagogik) sowie auch die Lehrkräfte bewerben sich jeweils im Zeitraum von Dezember bis Mai für die Lehr:werkstatt im darauffolgenden Schuljahr. Die Bewerbungen 2023 erfolgten von Dezember 2022 bis Mai 2023 (Nachakquise bis Anfang Juni 2023). Im Zuge der Durchführung des Bewerbungs- und Matching-Prozesses zwischen Studierenden und Lehrkräften wurden speziell zur Gewinnung von Studierenden die folgenden Maßnahmen ergriffen:

Rundmails an Studierende; Information der Studierenden in der Informationsveranstaltung zum Orientierungspraktikum, Werbung für die Lehr:werkstatt in den entsprechenden Zweitsemester-Veranstaltungen für Lehramtsstudierende; Werbung für die Lehr:werkstatt in einer Lehrveranstaltung für Studierende der Wirtschaftspädagogik im vierten Semester; gezielte Werbemaßnahmen via E-Mail (z. B. Verteiler Mathematiklehramtsstudierende, Fachschaft Wirtschaftspädagogik) und die ILIAS-Kurse der entsprechenden Vorlesungen; Werbung über den Instagram-Kanal des Lehr:werkstatt-Vereins; Werbung bei den Vorbereitungstagen zum regulären Orientierungsschulpraktikum und bei der Informationsveranstaltung zum Übergang Bachelor Master im Lehramt.

Speziell zur Gewinnung von Lehrkräften und Schulen wurden folgende Maßnahmen ergriffen: Rundmail an Schulleitungen über das Regierungspräsidium Karlsruhe; persönliche Ansprache beruflicher Schulen in Mannheim; Versand von Plakaten und Flyern an Schulen in Mannheim und Umgebung, E-Mails an Schulen in Mannheim und weiterer Umgebung (u. A. staatlich anerkannte private Gymnasien) mit der Erinnerung zur Anmeldung; telefonische Nachfrage bei Schulen; persönlicher Kontakt mit weiteren Schulen, insbesondere der Lehr:werkstatt-Schulen 2022/2023; Erinnerungsmail an ausgewählte Schulen mit passendem Standort; Teilnahme am Ausbildungslehrkräftetag des Seminars in Heidelberg sowie des beruflichen Seminars in Karlsruhe.

In Mannheim bewarben sich insgesamt acht Lehrkräfte sowie sechs Studierende für die Lehr:werkstatt im Schuljahr 2023/2024. Von den acht Lehrkräften konnte für drei Lehrkräfte aufgrund der Fächerkombination kein passendes Match gefunden werden, eine Lehrkraft zog die Bewerbung aufgrund von geplanter Elternzeit zurück, eine Lehrkraft lehnte das vorgeschlagene Tandem ab. Drei Lehrkräfte konnten erfolgreich für ein Tandem vermittelt werden, wobei ein Tandem aufgrund einer Erkrankung der Studentin nicht ins Schuljahr startete. Von den sechs Studierenden konnte für eine Studierende aufgrund der Fächerkombination kein passendes Match gefunden werden, eine Studierende zog die Bewerbung nach einem erfolglosen Matching-Versuch zurück, ein Student zog die Bewerbung aufgrund einer anderweitigen Beschäftigung an seiner Wunschschule zurück. Drei Studierende konnten erfolgreich für ein Tandem vermittelt werden, wobei ein Tandem aufgrund einer Erkrankung der Studentin nicht ins Schuljahr startete. In Mannheim starteten zum Schuljahr 2023/2024 also insgesamt zwei Tandems in die Lehr:werkstatt, eines an einem (staatlich anerkanntem) privatem Gymnasium und eines an einem allgemeinbildenden Gymnasium.

Die im Projektantrag für das Jahr 2023 vorgesehenen Arbeitspakete 6,7 und 8 – Durchführung des Lehr:werkstatt-Jahres 2022/2023, Akquise von Teilnehmenden für das Lehr:werkstatt-Jahr 2023/24

und Beginn der Lehr:werkstatt 2023/24 – konnten in dem im Projektantrag vorgesehen Zeitraum fristgerecht bearbeitet und die darin definierten Meilensteine realisiert werden. Im Arbeitspaket 6 umfasste dies auch das Zwischenfeedback und die Abschlussevaluation des ersten Durchganges der Lehr:werkstatt in Mannheim. Im Arbeitspaket 7 wurden zur Akquise neuer Teilnehmenden sowohl neue Werbe- und Informationsmaterialien erstellt, also auch die bereits vorhandenen weiterentwickelt und standortübergreifend vereinheitlicht. Zusätzlich zu den digitalen Informationsmaterialien wurden in diesem Jahr auch Printmedien entwickelt und eingesetzt, die unter anderem direkt an die Schulen versandt wurden.

Im Arbeitspaket 8 fand parallel zum Beginn des neuen Lehr:werkstatt-Jahres auch eine Evaluation der Werbemaßnahmen der Bewerbungsphase im Jahr 2023 statt: Von dem Angebot der Lehr:werkstatt in Mannheim erfuhren zwei Lehrkräfte, die sich zum Schuljahr 2023/2024 beworben hatten, über ihre Schulleitungen, die von Seiten des ZLBI per Mail und telefonisch kontaktiert wurden. Fünf erfuhren durch Ihr Kollegium von dem Projekt, eine Lehrkraft durch ein persönliches Gespräch. Drei Studierende erreichten Informationen zur Lehr:werkstatt im Rahmen einer Vorlesung, drei Studierende im Rahmen einer Informationsveranstaltung. Nur zwei gaben an, durch eine Rundmail von der Lehr:werkstatt erfahren zu haben.

Die Lehrkräfte gaben in ihren Bewerbungsformularen mit großer Mehrheit an, sich in der Lehr:werkstatt auf die Möglichkeit zum Teamteaching (8/8) und zum gegenseitigen Feedback (6/8), das Umsetzen neuer Ideen (7/8) und die individuellere Förderung der Schülerinnen und Schüler zu freuen (6/8). Auch die Möglichkeit an der Lehrer:innenbildung mitzuwirken (7/8) und kontinuierlich im Tandem zusammenzuarbeiten (6/8) wurden mehrheitlich als Pluspunkt betrachtet. Die Studierenden freuten sich laut Bewerbungsformular vor allem auf das Sammeln von intensiver Praxiserfahrung (6/6), Feedback (5/6) und darauf, den Lehrberuf über ein ganzes Schuljahr kennenzulernen (6/6).

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die im Projektantrag formulierten Ziele für das Jahr 2023 – also das zweite Jahr des Projekts – am Standort Mannheim voll umgesetzt werden konnten.

### *Werbekampagne Lehramt*

Aufgrund der niedrigen Bewerber\*innenzahlen für die Studiengänge Wirtschaftspädagogik und allgemeinbildendes Lehramt und im Hinblick auf den aktuellen Lehrkräftemangel wurde 2023 die Werbekampagne Lehramt im Bereich Lehrerbildung des ZLBI ins Leben gerufen. Im Format einer „Roadshow“ wurden Schulen vor Ort besucht und die Schüler:innen zu den beiden Studiengängen Wirtschaftspädagogik und allgemeinbildendes Lehramt, den daraus resultierenden beruflichen Perspektiven und zur Universität Mannheim informiert. Ziele der Kampagne bestehen darin die Attraktivität des Lehrberufs zu betonen, den Studiengang Wirtschaftspädagogik bekannter zu machen und die Universität Mannheim im persönlichen Austausch zu repräsentieren.

Zum 01.04.2023 konnte Svenja Kaiser im Rahmen einer Stellen-Aufstockung (April bis September) durch das Rektorat die Hauptorganisation der neuen Werbekampagne Lehramt übernehmen. Alle allgemeinbildenden Gymnasien, die Wirtschaftsgymnasien, kaufmännischen Schulen und Handelslehranstalten im Regierungsbezirk Karlsruhe, dem Großraum Heilbronn, dem Main-Tauber-Kreis, dem Hohenlohe-Kreis, dem Ortenau-Kreis und südlich bis in die Region Freiburg wurden im März und April per Mail und teilweise per Telefonanruf kontaktiert und auf das Angebot aufmerksam gemacht. Daraufhin wurden mit den einzelnen Schulen Termine und Formate vereinbart. In den meisten Fällen wurde die Werbekampagne im Format einer (jeweils 45- bis 90-minütigen) Informationsveranstaltung für die gesamte Jahrgangsstufe 1 während der Unterrichtszeiten realisiert. An manchen Schulen wurde unsere Veranstaltung als freiwilliges Angebot nach Unterrichtsschluss organisiert, an einzelnen Schulen fand die Information in den einzelnen Klassen oder Kursen während des regulären Unterrichts statt.

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der Werbekampagne insgesamt vier allgemeinbildende Gymnasien und 14 berufliche Schulen besucht. Die drei beruflichen Mannheimer Schulen wurden zu einem Besuch an die Universität eingeladen. 2023 wurden insgesamt mehr als 750 Schüler:innen im Rahmen der Werbekampagne erreicht.

Die Rückmeldungen der Schulleitungen und anderer Verantwortlicher an Ort und Stelle war durchweg positiv. So konnten wir meist auch direkt passende Zeiträume für eine Wiederholung der Veranstaltung abstimmen. Da in einzelnen Schulen beide Jahrgangsstufen informiert wurden, wurde dort ein zweijähriger Turnus vereinbart, die meisten Schulen luden uns für eine Wiederholung im kommenden Schuljahr wieder ein. An einzelnen Schulen wurden wir als Konsequenz unserer Veranstaltung zu bestehenden Berufs- und Studienorientierungsveranstaltungen im kommenden Schuljahr eingeladen.

Die Wirksamkeit der Kampagne soll im September 2024 evaluiert werden, da die meisten im Rahmen der Kampagne informierten Schüler\*innen 2024 Abitur machen und sich auf Studienplätze bewerben werden.

### *Mentoring-Programm für Studierende in den zum Lehramt führenden Studiengängen*

Zum zweiten Mal wurde im HWS 2023 das Mentoring-Programm für Studierende in den zum Lehramt führenden Studiengängen (Wirtschaftspädagogik und Lehramt Gymnasium) durchgeführt. Ziel war es zum einen, für die Studierenden verschiedener Semester und Fachrichtungen eine Plattform zur fächer- und semesterübergreifenden Vernetzung zu bieten. Zum anderen sollten im Rahmen eines vielfältigen Veranstaltungsangebots Kompetenzen und Tipps für den Studienalltag und die spätere Berufspraxis vermittelt werden. Dazu wurden im Programm fachliche Aspekte mit sozialen Komponenten verbunden, wodurch Studierende beider Studiengänge und mit unterschiedlichem Vorwissen von dem Angebot profitieren sollten. Im Rahmen des Mentoringprogramms fanden dementsprechend neben fachlichen Angeboten (Peer-to-Peer-Sprechstunden, Q&A für Erstsemester, Vortrag "Einstellungschancen als Lehrkraft", Coworking) auch soziale Veranstaltungen (Kick-Off-Veranstaltung, gemeinsamer Weihnachtsmarktbesuch) statt.

### *Kooperation mit dem Annelie-Wellensiek-Zentrum der PH Heidelberg (AW-ZIB)*

Auf Grundlage des 2022 zwischen der Universität Mannheim und der PH Heidelberg abgeschlossenen Kooperationsvertrags, erfolgte auch 2023 eine Zusammenarbeit der Universität Mannheim mit dem Annelie-Wellensiek-Zentrum (AW-ZIB) der PH Heidelberg. Das AW-ZIB bietet der Universität Mannheim die Möglichkeit, Bildungsfachkräfte an der Gestaltung von Lehrveranstaltungen zu beteiligen. Die Bildungsfachkräfte informieren die Studierenden mit dem Berufsziel Lehrer:in, basierend auf eigenen Erfahrungen, zum Themenbereich Inklusion. Die Geschäftsführung des ZLBI übernahm auch 2023 die Erhebung der Nachfrage an Beiträgen der Bildungsfachkräfte und die zentrale Kommunikation mit dem AW-ZIB.

### *Stimmtraining für Studierende mit dem Berufsziel Lehrer\*in*

In Kooperation mit Maria Collado, Leiterin des Bereichs Studium Generale der Service- und Marketinggesellschaft der Universität Mannheim wurde auch 2023 Stimmtraining für Studierende mit dem Berufsziel Lehrer:in angeboten. Dabei wurde die Teilnahmegebühr vom ZLBI übernommen, sodass das Kursangebot für Studierende aus den zum Lehramt führenden Studiengängen kostenfrei war. Das Angebot von Stimmtraining soll – falls möglich für die Studierenden in den zum Lehramt führenden Studiengängen weiterhin kostenfrei – auch 2024 erfolgen.

### **Beratungsangebot für Studierende und für Studieninteressierte**

Auch im Berichtsjahr 2023 befasste sich der Bereich Lehrerbildung des ZLBI mit der Konzeption, Gestaltung, Erstellung und Publikation fakultätsübergreifender Informations- und Werbematerialien für Studieninteressierte mit dem Berufsziel Lehrerin/Lehrer. 2023 fokussierte sich das Angebot solcher Materialien erneut auf die ZLBI-Homepage (<https://www.uni-mannheim.de/zlbi/lehrerbildung/>).

Vom Bereich Lehrerbildung des ZLBI wurden auch 2023 die jährlichen Informationsveranstaltungen zum Schulpraxissemester Lehramt Gymnasium (am 25.04., mit Vertreter\*innen des SAF Gymnasium Heilbronn und des SAF BS Karlsruhe), zum Vorbereitungsdienst (am 04.05., mit Vertreter\*innen des SAF Gymnasium Heilbronn, des SAF Gymnasium Karlsruhe und des SAF BS Karlsruhe) wie auch zu den Schulpraktischen Studien 1 (SPS 1, am 05.10., mit Vertreter\*innen des Regierungspräsidiums Karlsruhe und des SAF BS Karlsruhe) organisiert und durchgeführt.

Seitens der Geschäftsführung des ZLBI erfolgte eine individuelle Studien- und Berufsberatung für Studierende und Studieninteressierte, vorrangig zu den Themen Schulpraktische Studienelemente, Vorbereitungsdienst und Berufsbild Lehrerin/Lehrer. Neben dem Angebot einer umfassenden individuellen Berufsberatung war die Geschäftsführung des ZLBI auch an zentralen Informationsveranstaltungen zu den zum Lehramt führenden Studiengängen, so z.B. am Bachelor-Informationstag am 24.06., beteiligt.

Die 2022 geplante Wiederaufnahme der Planung, Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler – sowohl in Form von Präsentationen an Schulen in Mannheim und in der Umgebung – als auch in Form einer Einladung von Schülerinnen und Schülern mit dem Berufsziel Lehrerin/Lehrer an die Universität Mannheim wurde im Jahr 2023 umgesetzt (s. hierzu auch oben zur Werbekampagne Lehramt). Zudem informierte Dr. Georg Matthias Schneider

beim Studieninformationstag des SAF Gymnasium Heilbronn Schülerinnen und Schüler aus der Region Heilbronn zum Beruf Lehrer:in, zum Studium an der Universität Mannheim und zu den Studiengängen Lehramt Gymnasium und Wirtschaftspädagogik.

## Bereich Bildungsinnovation

### Bildungsinnovationen und Wissenstransfer an der Schnittstelle Universität und Gesellschaft

*„Die Universität Mannheim bekennt sich zu ihrem Auftrag, aus ihren Mauern hinaus und in die Gesellschaft hineinzuwirken: Transfer wird als bedeutendes Handlungsfeld und wissenschaftliche Leistungsdimension verstanden. Die Transferaktivitäten der Universität Mannheim basieren dabei auf ihren Kernkompetenzen Forschung und Lehre und tragen zu deren Stärkung bei, indem sie im Sinne eines wechselseitigen Austauschs nicht nur ihre fachliche und methodische Expertise in die Gesellschaft hineingeben, sondern ebenso Wissen, Kompetenzen, Fragen und Lösungen aus der Gesellschaft heraus aufnehmen.“*

*(Struktur- und Entwicklungsplan Universität Mannheim, 2024 – 2027)*

Neben den Aufgaben in Forschung und Lehre formuliert die Universität Mannheim auch den Anspruch, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Diese soll sowohl in Forschung als auch in der Lehre sinnvoll eingebettet und umgesetzt werden. Der Bereich Bildungsinnovation trägt hierzu mit der Konzeption, Pilotierung und Evaluierung innovativer Bildungsformate bei. Und es werden Kollaborationsformate entwickelt und zu Gelingensbedingungen von Zusammenarbeit geforscht.

Um Wissen aus der Hochschule in die Gesellschaft zu tragen, arbeitet der Bereich Bildungsinnovation eng mit zahlreichen Partnern und Institutionen aus Mannheim, der Region und ganz Deutschland zusammen. Und ist in ENGAGE.EU auch international aktiv.

Im Berichtszeitraum hat sich der Bereich Bildungsinnovation durch vielfältige Aufgaben und Projekte ausgezeichnet, die zur Weiterentwicklung von Campus-Community-Partnerships, der Umsetzung der Transferstrategie und damit auch zur Schärfung des Transferprofils sowie der Universität Mannheim beigetragen haben. Auf Governanceebene wurde die Expertise von Julia Derkau, Leitung des Bereichs Bildungsinnovation, in die Konzeption des Struktur- und Entwicklungsplan der Universität Mannheim eingebunden und auch im Rahmen der Klausurtagung des Rektorats im Februar war Julia Derkau für das Thema Transfer und der Vorstellung des strukturbildenden Projekts TransforMA gemeinsam mit Prof. Hiram Kümper eingeladen.

Die nachfolgenden Punkte geben einen Überblick über die wichtigsten Tätigkeitsfelder, Entwicklungen und Erfolge.

### TransforMA

Einer der Schwerpunkte des Jahres 2023 im Bereich Bildungsinnovation war der Start des Projekts [TransforMA](#), einem Verbundprojekt von Hochschule Mannheim und Universität Mannheim für die aktive Gestaltung von Transformationsprozessen in der Region Rhein-Neckar.

Das Projekt wird aus der Bund-Länder-Initiative „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert. Es wird von Januar 2023 bis Dezember 2027 mit knapp 12 Millionen Euro gefördert.

Aus dem Bereich Bildungsinnovation trägt Julia Derkau gemeinsam mit Prof. Dr. Hiram Kümper an der Universität als wissenschaftliche Projektleitung die Verantwortung für das Gesamtprojekt. Zusätzlich verantwortet Julia Derkau noch die Umsetzung des TransforMA-Handlungsbereiches „Campus-Community-Partnerships“.

#### Projektbeginn und Anfangsphase

Parallel zu Veranstaltungen (z.B. BMBF-Kick-off Innovative Hochschule, 21. März 2023 an der Universität Mannheim; Kick-off TransforMA-Verbund, 21. März 2023 an der Hochschule Mannheim, TransforMA-Projektvorstellung für die Stadt Mannheim, 31. März 2023) und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Interview mit Mannheimer Morgen, 9. Januar 2023) prägte der Aufbau des TransforMA-Teams mit den jeweiligen Einstellungsverfahren die Anfangsphase des Projekts.

Im Bereich Bildungsinnovation konnten wir das Team Bildungsinnovation mit Corinna Braun als Campus-Community-Partnerships-Managerin und Astrid Kickum für den Bereich Evaluation und Prozessbegleitung erweitern und mit dem Aufbau von Kontakten zu außeruniversitären Partnern sowie konkreten Kollaborationen beginnen.

Als ein Projekt soll hier exemplarisch die Zusammenarbeit im Projekt „Sprach-Checker“ mit dem Leibniz-Institut für deutsche Sprache (IDS) genannt werden. Das Sprach-Checker-Projekt des IDS möchte Wissensschätze aus der Sprachgemeinschaft bergen und eine unterrepräsentierte Zielgruppe involvieren: Kinder und Jugendliche aus dem Vielfaltsquartier Neckarstadt-West in Mannheim sollen als Sprach-Checker gemeinsam mit Sprachforschenden ihre Sprache(n) und die Sprache(n) in ihrer Umgebung neu entdecken. Citizen Science bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Forschung und Gesellschaft und hat das Potenzial, Transformationsprozesse zwischen der akademischen und nicht-akademischen Welt zu fördern und beschreibt die aktive Beteiligung von Personen an wissenschaftlichen Prozessen, die nicht diesem Wissenschaftsbereich institutionell gebunden sind.

Schon im Jahr 2022 fand hier eine Zusammenarbeit statt. Im Rahmen [der ENGAGE.EU-Expedition@Mannheim](#) erarbeitete eine internationale Studierendengruppe ein Linguistic Landscaping-Konzept, das nun im Projekt Sprach-Checker umgesetzt wird. Ein schönes Beispiel für die Vernetzungen von unterschiedlichen Projekten und Kollaborationen, die im Bereich Bildungsinnovation in seinen Campus-Community-Partnerschaften angeregt werden und in konkreten Ergebnissen münden.

### **Infobox TransforMA**

#### Hintergrund

*In der Stadt Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar kommt es auf mehreren Ebenen zu einem tiefgreifenden Wandel. Soziodemographische und klimatische Veränderungen treiben den gesellschaftlichen Wandel an. Gleichzeitig fordern Megatrends wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Biologisierung einen schnellen technologischen Fortschritt. Durch diesen Wandel entsteht für Gesellschaft und Wirtschaft ein Transformationsdruck. Zusammen mit Akteur\*innen aus der Region sucht TransforMA Wege, diesem Druck zu begegnen und ihn positiv zu lenken.*

#### Ziele von TransforMA

- *Positionierung der Hochschulen als regionale Kompetenzzentren für die Gestaltung von Transformationsprozessen*
- *Dem Transformationsdruck auf Menschen und Organisationen in der Region Rhein-Neckar aktiv begegnen*
- *Durch wissenschaftliche Erkenntnisse Mehrwert für Menschen und Organisationen der Region schaffen*

#### Projektstruktur und -förderung

*Das Verbundprojekt TransforMA besteht aus fünf Handlungsbereichen die sich mit unterschiedlichen Themenfeldern befassen und zum Beispiel neue Technologien mit Technologie-Demonstratoren sichtbar und erlebbar machen. Die Stärke der Zusammenarbeit beider Hochschulen liegt vor allem in der Kombination der anwendungsorientierten Grundausrichtung der Hochschule Mannheim mit der wissenschaftlich-reflexiven Perspektive der Universität Mannheim.*

Für die evidenzbasiert und prozessbegleitende Untersuchung des Formats im Rahmen von TransforMa führte Astrid Kickum im Jahr 2023 zunächst eine Zwischenreflexion des Projekts mit qualitativen Leitfadeninterviews und einem standardisierten Fragebogen durch. Die Ergebnisse sind in einem [Zwischenbericht](#) dokumentiert und in einem Artikel im [Journal Sprachreport](#) veröffentlicht.

## ENGAGE.EU

2023 endete die erste Förderrunde von ENGAGE.EU – und gleichzeitig wurde der Antrag für eine Weiterförderung bewilligt. Als aktiver Akteur im Bereich Societal Outreach war auch hier der Bereich Bildungsinnovation beteiligt. Im Antragskonzept ist die Weiterentwicklung von Campus-Community-Partnerships (European Knowledge Creating Labs) eines von insgesamt drei Leuchtturm-Aktivitäten. Für den Bereich Bildungsinnovation ist es ein schöner Erfolg, dass dieses Thema als ein Entwicklungsthema in ENGAGE.EU von der Universität Mannheim priorisiert wird.

Die Beteiligung der Bildungsinnovation an ENGAGE.EU wird unterstützt durch eine anteilige Personalstelle, für die Hatice Dedetas gewonnen werden konnte. Hatice Dedetas begleitet ENGAGE.EU auch in der zweiten Förderrunde weiter.

Neben der kontinuierlichen Arbeit in den Task Groups im Work Package ENGAGED in Society / Societal Outreach sollen drei Aktivitäten aus dem Jahr 2023 hervorgehoben werden: Vertretung des Prorektors Nachhaltigkeit der Universität Mannheim in den Board Meetings Societal Outreach zur [Kick-Off-Conference von ENGAGE.EU 2](#) an der LUISS/Rom & Repräsentation der Universität in den Societal Outreach Working Groups zur Definition der [Projektziele- und Maßnahmen](#) (Julia Derkau/Oktober 2023); Präsentation der Alliance ENGAGE.EU im Rahmen einer Konferenz der Allianz [CHARM an der JMU Würzburg](#) (Julia Derkau/November 2023); Konzeption und Durchführung einer Tagung an der Universität Mannheim (Chair: Prof. Dr. Hiram Kümper & Julia Derkau) zum Thema [„Moving forward? Envisioning Societal Outreach for the Fifth Generation University“](#) im Rahmen von ENGAGE.EU mit 14 Teilnehmer\*innen aus ENGAGE.EU sowie Dr. Eva Dade, Referentin „Europäische Union und grenzüberschreitende Zusammenarbeit“ aus dem MWK (12.-14. Oktober 2023).

## Weitere Drittmittel-Projekte im Bereich Bildungsinnovation 2023

### Transformationslabor Hochschule (Stifterverband; Laufzeit: Mai 2023 – April 2024)

Aus dem Bereich Bildungsinnovation waren Julia Derkau und Prof. Dr. Hiram Kümper gemeinsam mit Hartmut Lang als gesellschaftlichem Partner (Metropolregion Rhein-Neckar) als eines von neun Tandems in Deutschland im Rahmen des Programms [„Transformationslabor Hochschule“](#) erfolgreich und erhielten eine Förderung in Höhe von 25.000 EUR.

Das einjährige Förderprogramm wurde vom Stifterverband ins Leben gerufen, mit dem Ziel, Hochschulen als aktive und kompetente Gestalter transformativer Prozesse zu stärken.

Ziel des Mannheimer Projekts ist es, eine Plattform für Abschlussarbeiten zu innovativen Themen und stadtsspezifische Herausforderungen aufzubauen.

### Freiraum-Projekt „Virtual Reality zur Unterstützung innovativer Instructional Design Ansätze“ (StIL; 2022 – 2024)

Seit Herbst 2022 fördert die Stiftung Innovation in der Hochschullehre ein Projekt zu Virtual Reality am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik (Prof. Seifried). In dem Projekt „Virtual Reality zur Unterstützung innovativer Instructional Design Ansätze“, das für zwei Jahre angelegt ist, geht es um die Erprobung didaktischer Innovationen in einem virtuellen Klassenzimmer. Es wird ein realitätsnahes Setting

geschaffen, in dem Studierenden die Gelegenheit haben, unterrichtliche Handlungsstrategien zu entwickeln und zu erproben.

Der Bereich Bildungsinnovation ist in diesem Projekt Partner und entwickelt einen Collaboration Circle zur Reflexion von Klassenführungssituationen und Erstellung von Szenarien für die VR-Umgebung durch Studierende.

### Engagement im Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.

Das [Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.](#) ist ein seit 2009 bestehender Zusammenschluss von knapp 50 Hochschulen, die sich der gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und diese aktiv ausgestalten.

Die Universität Mannheim ist Gründungsmitglied des Hochschulnetzwerks.

#### Vorstandsarbeit

Julia Derkau vertritt als gewähltes Vorstandsmitglied sowie als Schatzmeisterin des Vereins die Universität Mannheim aktiv im Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung.

Sie ist darüber hinaus Ansprechpartnerin des Netzwerks für Mitglieder Europäischer Universitätsallianzen im Netzwerk.

#### TTA SLIDE 2023

Für das HBdV e.V. im Rahmen des Projekts "Service Learning, Inclusion and Digital Empowerment" (SLIDE) nahm Julia Derkau an einer [ERASMUS TTA-Activity an der Universität Zagreb](#) teil (25. – 30. Juni 2023).

Das Erasmus+-Projekt "Service Learning, Inclusion and Digital Empowerment" (SLIDE) ist ein multinationales europäisches Projekt zwischen niederländischen, deutschen, österreichischen, italienischen, kroatischen, slowakischen, rumänischen und spanischen Experten für Service Learning.

SLIDE soll im Kontext von Service Learning:

1. Hochschulen befähigen digitale Lehre designen zu können, u.a. durch Vermittlung von Wissen im Bereich Einsatz neuer Technologien
2. Wissenslücken schließen zwischen angenommener und tatsächlicher Kompetenz von Lehrenden. Dazu gehört auch die Sensibilisierung für weniger privilegierte und/oder unterrepräsentierter Gruppen sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen.

#### Jahrestagung des HBdV e.V.

Die Jahrestagung des HBdV fand 2023 an der HNE Eberswalde statt. Julia Derkau moderierte hier ein Panel zum Thema „Forschen und Lehren für Engagement“.

## Lehre

Lehrveranstaltungen an der Schnittstelle Universität und Gesellschaft sind Teil der Aktivitäten des Bereichs Bildungsinnovation. Folgende Seminare wurden im Jahr 2023 unter Beteiligung der Bildungsinnovation angeboten:

### Seminar UNI-Kurse (HWS 22/23; FSS 23; HWS 23/24)

Prof. Stefan Münzer & Julia Derkau

Seit dem Jahr 2003 bietet die Universität Mannheim regelmäßig unterschiedliche Service-Learning-Seminare im Bereich der Lehrerbildung an. Beginnend mit dem Jahr 2013 wurden mit der Idee, diese bestehende Zusammenarbeit zu verstetigen, Gespräche mit interessierten Mannheimer Schulen geführt. In der Folge wurde eine Bildungspartnerschaft aufgebaut mit dem Ziel, die Integration von Schüler\*innen voranzutreiben und Bildungsgerechtigkeit zu schaffen. Service Learning kann Studierenden des Lehramts in der ersten Phase mehr Handlungs- und Berufsbezug für ihre künftige Tätigkeit anbieten. Handlungs- und Berufsbezug ist jedoch nicht alles. Die Verknüpfung der Praxiserfahrung mit universitärem Wissen bzw. die Theorie-Praxis-Reflexion ist das universitäre Lehrziel und das eigentlich lernwirksame Element.

Das Seminar UNI-Kurse richtet sich an Lehramtsstudierende aller Fächer. Die Studierenden führen während des Semesters eine Förderkursstunde pro Woche an einer Mannheimer Schule durch. Die Förderstunden an den Schulen werden im Begleitseminar an der Universität vorbereitet, besprochen und reflektiert. Wir thematisierten im Seminar, neben der Theorie-Praxis-Reflexion der Förderstunden, (1) bildungswissenschaftliche Impulse (insbesondere Klassenführung, Umgang mit Heterogenität, lernförderliche Motivation), (2) fachdidaktische Impulse (Lese- und Schreibstrategien; Förder-schwerpunkte Wortschatz, Leseverständnis, Aspekte von Schreibkompetenzen) und geben (3) Reflexionsgelegenheiten und Austauschmöglichkeiten zur unterrichtlichen Tätigkeit.

### Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum (FSS 23)

Julia Derkau

Das Orientierungspraktikum ist im Rahmen des Studiums Lehramt Gymnasium in das Bachelorstudium integriert. Es umfasst ein dreiwöchiges Praktikum an einer Schule, das durch eine Begleitveranstaltung an der Universität zur Vor- und Nachbereitung sowie ein Portfolio begleitet wird. Diese frühe Praxisphase soll dabei helfen, den Perspektivwechsel „von der Schüler\*in zur Lehrer\*in“ zu vollziehen und Schule als berufliches Tätigkeitsfeld kennenzulernen. Die strukturelle Verbindung von praktischer Erfahrung und theoretischer Reflexion soll anregen, die Eignung für den Beruf der Lehrer\*in zu reflektieren, und dadurch eine frühzeitige Berufsorientierung und gezielte Schwerpunktsetzung im weiteren Studium ermöglichen.

### Ziele des Seminars

1. Realistische(re) Berufsvorstellung entwickeln
2. Eigene Stärken und Schwächen erkennen
3. Lernen, Unterricht zu beobachten
4. Reflexionskompetenz entwickeln

### Weitere Aktivitäten

### Wissen bewegen-Programm

Das Programm Wissen bewegen wird durch den Bereich Bildungsinnovation des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsinnovation (ZLBI) der Universität Mannheim organisiert und betreut. Das Programm fördert Mitarbeitende der Universität Mannheim, die individuell oder im Team neue und kreative Wege an ihrer Hochschule erkunden und gehen möchten. Ganz im Sinne des Programmtitels

soll dabei Wissen zwischen verschiedenen Gruppen, Disziplinen und Bereichen in Bewegung gesetzt werden – innerhalb sowie außerhalb der Universität. Auf diese Weise sollen neue Wissensgemeinschaften entstehen. Dies kann in interdisziplinären, intersektoralen, internationalen oder anderen offenen Projektformaten umgesetzt werden.

Im Rahmen des Programms werden 2–4 zweijährige Fellowships vergeben. Ziel des Programms ist es, den Fellows die Planung, Erprobung und evidenzbasierte Weiterentwicklung von mutigen, ergebnisoffenen und auch riskanten Projekten zu ermöglichen. Die Fellows werden dabei individuell auf ihrem Weg unterstützt und leisten mit ihrem Engagement einen Beitrag zur Initiierung und Etablierung innovativer Formate an der Universität Mannheim und darüber hinaus. Zu den Fellowships gehört die materielle sowie ideelle Unterstützung sowie die wissenschaftliche Begleitforschung. Im Jahr 2023 wurden die Projekte (1) Summer School „Afrika in Bewegung, (2) Shifting Perspectives: Räume für Auseinandersetzung und Diskurs sowie eine (3) Schreibwerkstatt zu Kollektivem Schreiben in der Wikipedia umgesetzt.

#### Kaminabend Forschung mit der PH Heidelberg (10. Mai 2023)

Bei einem Kaminabend *ohne Kamin* haben sich Forschende der beiden Hochschulen an der Universität Mannheim getroffen, um über gemeinsame Forschungsinteressen zu sprechen. Während des Kaminabends wurden von den 13 Teilnehmer\*innen Ideen ausgetauscht und Themen diskutiert, die das Potenzial haben, die Lehrerbildung voranzutreiben und in gemeinsamen Forschungsprojekten bearbeitet zu werden.

#### Podcast „LdE in der Lehrkräfteausbildung“ (Februar 2023):

An vielen Hochschulen im deutschsprachigen Raum lernen Lehramtsstudierende bereits im Studium Service Learning kennen. In einer Podcast-Reihe des Netzwerks „Lernen durch Engagement“ wird Lehr- und Lernpotenziale von Lernen durch Engagement gesprochen.

In der Folge „LdE in der Lehrkräfteausbildung“ spricht Julia Derkau einen Fachimpuls über das Mannheimer Modell zur Einbindung von Service Learning in Campus-Community-Partnerships an der Universität Mannheim.

**Link zum Podcast:** <https://lde.podigee.io/10-julia-derkau>

#### Educon- Online-Workshop Julia Derkau & Dr. Anne-Sophie Waag, 21.09.2023

„Theoretisch klar, aber praktisch komplex: Methodologische Herausforderungen in Transferprojekten zwischen Hochschule und Gesellschaft.“

Wie können methodologische Herausforderungen in Transferprojekten bewältigt werden, um effektive Campus-Community-Partnerships (CCPs) zu schaffen?

Dieser interaktive Workshop richtete sich an Bildungsexpert\*innen und Interessierte, die die Gestaltung effektiver Campus-Community-Partnerships vorantreiben wollen. Auf Grundlage eines Impulsvortrags zu aktuellen theoretischen Modellen der intersektoralen Zusammenarbeit, wurden zunächst bestehende Methoden zur Überwindung von Herausforderungen in Transferprojekten diskutiert. Darüber wurden gemeinsam erste Ideen für weitere Ansätze erarbeitet, die Innovationen im Bildungsbereich ermöglichen.

### Gutachtertätigkeit für Zeitschrift für Hochschulentwicklung (Julia Derkau)

Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung ist ein referiertes Online-Journal für wissenschaftliche Beiträge mit praktischer Relevanz zu aktuellen Fragen der Hochschulentwicklung. Der Fokus liegt dabei auf den didaktischen, strukturellen und kulturellen Entwicklungen in Lehre und Studium. Dabei werden in besonderer Weise Themen aufgenommen, die als innovativ und hinsichtlich ihrer Gestaltungsoptionen noch als offen zu bezeichnen sind.

### AK Nachhaltigkeit der Universität Mannheim, AG Forschung und Lehre (Corinna Braun)

Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der Umsetzung von Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre sowie mit der Verbindung beider Handlungsfelder.

### Weiterbildung Stiftung Innovationen in der Hochschullehre: „Innovative Leadership-Konzepte“ (Julia Derkau, 2023/2024)

Die Weiterbildung ermöglicht Teilnehmer\*innen die intensive Auseinandersetzung mit zukunftsweisenden Leadership-Konzepten für den Hochschulkontext. Auf der individuellen Ebene steht die (Weiter-)Entwicklung des eigenen Führungsprofils im Zentrum.

## Publikationen

Beißert, H., Derkau, J., Waag, A.-S., & Hofer, M. (2023). Hinweise auf Langzeiteffekte von Service-Learning. Eine retrospektive Befragung. *journal für lehrerInnenbildung jlb 2-2023 Service-Learning*, 72–82. <https://doi.org/10.35468/jlb-02-2023-05>

Derkau, J., & Gerholz, K.-H. (2023). Service-Learning in Lehramtsstudiengängen. Welche Lernorte eignen sich? *journal für lehrerInnenbildung jlb 2-2023 Service-Learning*, 16–35. <https://doi.org/10.35468/jlb-02-2023-01>

Möhrs, C., Kickum, A., & Derkau, J. (2023). „DIE SPRACH-CHECKER – SO SPRECHEN WIR IN DER NECKARSTADT“: EIN BLICK AUF DIE FORSCHENDEN IN EINEM CITIZEN-SCIENCE-PROJEKT. <https://ids-pub.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/12242>

Waag, A.-S., & Derkau, J. (2023). Theoretisch klar, aber praktisch komplex: Methodologische Herausforderungen in Transferprojekten. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 18(2), Article 2. <https://doi.org/10.3217/zfhe-18-02/09>

## Veränderungen im Team Bildungsinnovationen

Im Berichtszeitraum gab es bedeutende Veränderungen im Team Bildungsinnovation. Zu den neuen Mitgliedern, die das Team verstärken, zählen Corinna Braun (TransforMA) und Astrid Kickum (TransforMA) sowie Hatice Dedetas (ENGAGE.EU).

Sie bringen umfangreiche Fachkenntnisse und frische Perspektiven mit, die unsere Innovationsprojekte bereichern und unsere Arbeit am Thema Bildungsinnovation weiter voranbringen werden.

Gleichzeitig hat uns Anne-Sophie Waag, die in den vergangenen Jahren durch ihre fundierten Analysen gepaart mit kreativer Herangehensweise sowie Begeisterung für das Thema Innovation zur Entwicklung neuer Bildungskonzepte beigetragen hat, Richtung Berlin verlassen.

Ebenso verlässt uns in diesem Jahr Janita Rothermel, die als studentische Hilfskraft ihr Studium abschließt. Janitas Kompetenzen und Zuverlässigkeit in der Projektarbeit, ihre Offenheit für neue Konzepte und ihr fachliches Wissen hinterlassen wertvolle Spuren.

Wir danken beiden herzlich für ihren wertvollen Beitrag und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

**Personen im Bereich Bildungsinnovation:**

- Julia Derkau (Leiterin des Bereichs Bildungsinnovation)
- Corinna Braun (seit Juli 2023)
- Astrid Kickum (seit März 2023)
- Hatice Dedetas (seit Juli 2023)
- Dr. Anne-Sophie Waag (bis Februar 2023)
- Dr. Sabrina Navratil
- Samuel Wissel
- Janita Rothermel (studentische Hilfskraft)
- Jonathan Schwenzer (studentische Hilfskraft)

## Impressum

Herausgeber:

**Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsinnovation (ZLBI) an der Universität Mannheim**  
Universität Mannheim

Postadresse:

Schloss  
68131 Mannheim

Besuchsadresse:

Schloss, Ehrenhof Ost, EO 082 – 085  
68161 Mannheim

Tel.: +49 621 181-1962

E-Mail: [info@zlb.uni-mannheim.de](mailto:info@zlb.uni-mannheim.de)

Das ZLBI im Internet: <https://www.uni-mannheim.de/zlbi>

### **Vertreten durch die wissenschaftliche Leitung des ZLBI**

Prof. Dr. Jürgen Seifried (Sprecher der wissenschaftlichen Leitung)  
Prof. Dr. Kristen Kersten  
Prof. Dr. Stefan Münzer  
Prof. Dr. Christoph Weiß

### **Geschäftsführung / Leitung Bereich Lehrerbildung**

Dr. Georg Matthias Schneider, OStR

### **Leitung Bereich Bildungsinnovation**

Julia Derkau

### **Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023: Berichtszeitraum 01.01.2023 – 31.12.2023**

Redaktion: Dr. Georg Matthias Schneider, OStR, Geschäftsführer des ZLBI

E-Mail: [schneider@zlb.uni-mannheim.de](mailto:schneider@zlb.uni-mannheim.de)

*Photo Credits* sind jeweils beim Bild angegeben.

© Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsinnovation an der Universität Mannheim (ZLBI). 2024.